

# Kleiner Eltern/Angehörigen Knigge

*Unsere Mannschaft spielt nicht, um die Erwartung der Erwachsenen zu erfüllen.  
Die Kinder sollen zu ihrer eigenen Freude dabei sein – nicht zu Eurer.*

**Respektiert und akzeptiert die Arbeit und Entscheidungen der Trainer.**

Kinder von heute sind anders als wir früher! *Deshalb unser Motto: Spielen lernen durch spielen.*

Wir sind *gerne* Trainer und versuchen diese Aufgabe durch Erfahrung und ständige Weiterbildung, in unserer Freizeit zu verbessern. Wir möchten *nicht* für den Spielerfolg der Mannschaft verantwortlich sein, sondern für die koordinative, sportliche und soziale Weiterentwicklung jedes Kindes.

Natürlich sind auch wir nicht perfekt, aber wir können die Leistung der Kinder objektiv beurteilen.

*Wir möchten uns nicht für Entscheidungen rechtfertigen, keinesfalls in Gegenwart der Kinder!*

Qualifizierte Anmerkung oder persönliche Gespräche sind immer möglich.

**Motivieren, anfeuern, loben oder bei Fehlern wieder aufbauen.**

Bitte keine Schuldzuweisungen, scharfe Kritik und „Ansagen“, was das Kind machen soll.

Die Kinder sollen die eigene Kreativität einbringen, auch wenn wir als Erwachsene, das „wie“ nicht immer nachvollziehen können.

**Teamarbeit und Leistung sind uns wichtig.**

**Die Mannschaft will gewinnen, aber sie muss es nicht. Freude am Spiel geht vor Ergebnis!**

Entsprechende Leistungsbereitschaft wird aber langfristig „Erfolge“ bringen.

Niederlagen sollte man ohne sichtbare Enttäuschung annehmen, Sieger sollten nicht prahlen!

**Ihr seid verantwortlich, den Kindern klarzumachen, dass es Regeln gibt und alle sich an diese Regeln halten.**

Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Treffpunkte und Zeiten einhalten.

Ordentliches Schuhwerk und Ausrüstung sowie angepasste Kleidung.

Größere Mahlzeiten vor dem Spiel/Training oder Mahlzeiten/Süßigkeiten in der Pause sind nicht gut.

Auf sinnvolle Getränke achten, v.a. keine Kohlensäure oder zu süße Flüssigkeiten!

Nach Möglichkeit einfach Wasser.

**Seid den Jugendlichen ein Vorbild – applaudiert bei gutem Spiel auf beiden Seiten.**

**Stellt die Entscheidung des Schiedsrichters nie öffentlich in Frage.**

**Helpt alle körperlichen und verbalen Angriffe im Fußball zu verhindern.**

**Verzichtet in Gegenwart von Kindern auf Alkohol und Zigaretten!**

Wer aufhört, zu lernen, wird niemals besser werden.

Wer aufhört, besser zu werden, hört auf gut zu sein.

**Euer Trainerteam!**

# Leitsätze zum Kinderfußball

Ziel unserer Trainerarbeit ist es, den Kindern *Spiel, Spaß und Bewegung im Team* zu vermitteln.

Als Leitsätze zur Erreichung dieses Zieles haben wir die folgenden Regeln erarbeitet.

## Regeln des Kinderfußballs

- Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball.
- Ausbildungsorientiert und nicht ergebnisorientiert handeln.
- Spaß und Freude am Sport fördern.
- Eine sportartübergreifende, allgemeine Grundlagenausbildung, als Basis vermitteln
- Kinder nicht nur sportlich fördern, sondern auch sozial erziehen.

### Erläuterungen zu den Regeln:

#### 1. Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball.

Um die Kinder für das Fußballspielen im Verein zu begeistern, muss das "Training" vom ersten Augenblick an Spaß machen. Das gelingt nur, wenn nicht Ziele, Inhalte und Methoden aus dem Jugend- oder Erwachsenenfußball kopiert werden, sondern eine eigene Philosophie vom Kinderfußball in die Trainingspraxis übertragen wird.

Auch sollte man von Kindern nicht Spielzüge oder taktisches Verständnis des Erwachsenenfußballs erwarten und fordern. Das können und wollen sie nämlich gar nicht, denn Kinder spielen anders: sie spielen Kinderfußball!

#### 2. Ausbildungsorientiert und nicht ergebnisorientiert handeln.

„Hauptsache gewonnen, wie ist egal.“ „Wer gewinnt bekommt die Punkte.“

„Man hat in der Jugendausbildung Erfolg, wenn man am Ende des Jahres oben steht.“ !!!!!

Wer so denkt, redet und handelt, hat im Kindertraining nichts verloren. Kinder sind keine Spielfiguren, sie müssen nicht in taktische Zwänge gepresst werden und sie müssen nicht gewinnen. Wir sind für die Ausbildung der Kinder da und nicht umgekehrt! Ihr Kind hat 9-13 Jahre Zeit, ein Fußballer zu werden.

Wir geben den Kindern diese Zeit.

#### 3. Spaß und Freude am Sport fördern.

Das überragende Ziel im Kinderfußball ist es, Kinder für den Fußball zu begeistern. Denn Kinder, die den Fußballsport von Herzen lieben, hören später nicht auf Fußball zu spielen. Ergebnisse und Tabellen sind unwichtig. Hier gilt: Individuelle Förderung der Spieler geht vor Mannschaftserfolg.

Ob Sieg oder Niederlage, der Spaß am Fußball muss immer im Vordergrund stehen.

Das Training muss neben Lernfortschritten vor allem Spaß bringen.

#### 4. Eine sportartübergreifende, allgemeine Grundlagenausbildung, die Basis für jegliches Sporttreiben ist, vermitteln.

Bewegungsspiele, die auf den ersten Blick mit Fußball nichts zu tun haben, bieten grundlegende Fertigkeiten, die im Kindesalter verbessert werden sollen und einer langfristigen, behutsamen Entwicklung von „Fußball-Fertigkeiten“ zugute kommen werden.

Getreu dem Motto: nur wer richtig laufen kann, kann auch gut Fußball spielen.

#### 5. Kinder nicht nur sportlich fördern, sondern auch sozial erziehen.

Die Ausbildungsziele unserer Kinder sollten nicht nur sportlicher Natur sein:

Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Selbstvertrauen, Risikobereitschaft und Kreativität sind alles Tugenden, die von den Kindern erwartet und entwickelt werden sollen.

